

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

Corona-Virus: Schlachtunternehmen Tönnies in Rheda-Wiedenbrück geschlossen - Schweine werden umgeleitet

Heute Nachmittag haben der Kreis Gütersloh und Tönnies in einer Pressekonferenz über das Corona-Geschehen beim Schlachtunternehmen Tönnies in Rheda-Wiedenbrück informiert. Bei einem großangelegten Corona-Reihentest durch die Gesundheitsbehörden im Mai waren bei Tönnies zunächst nur wenige Fälle festgestellt worden. Nach Unternehmensangaben war allerdings bei späteren Tests ein Infektionsherd festgestellt worden. Obwohl alle Kontaktpersonen vorsorglich in Quarantäne geschickt worden seien, habe es weitere Infektionen im Schweinefleisch-Zerlegebetrieb gegeben. Gestern wurden auf dem Werksgelände 1.000 Mitarbeiter getestet. Von den ersten 500 nun vorliegenden Untersuchungsergebnissen waren 400 positiv gewesen. Weitere Ergebnisse stünden noch aus. Aktuell beraten der Kreis Gütersloh und die Firma Tönnies, welche Maßnahmen zum Schutz der betroffenen Mitarbeiter und für eine Wiederaufnahme des Schlachtbetriebes umgesetzt werden müssen. Der DBV unterstreicht die Notwendigkeit, in Abstimmung mit dem zuständigen Gesundheitsamt Möglichkeiten zu erarbeiten, um unter kontrollierten Bedingungen (u.a. Quarantäne der Mitarbeiter) den Betrieb des Schlachtunternehmens möglichst zeitnah wiederaufzunehmen. „Aktuell fließt das verfügbare Angebot an Schlachtschweinen reibungslos ab. Dies tut es umso mehr, wenn Landwirte keine Panikverkäufe durchführen“, betont DBV-Veredlungspräsident Beringmeier. Er appellierte nochmals an Landwirte, Schlachtunternehmen und den Lebensmitteleinzelhandel, die Situation nicht auszunutzen und sich genauso verantwortungsvoll zu verhalten wie Anfang Mai bei einem ähnlichen Fall der Westfleisch in Coesfeld.

DBV: Mehr Tierwohl erfordert Anpassung des Bau- und Immissionsschutzrechtes

Im Rahmen des Investitionsprogrammes für Stallumbauten drängt DBV-Präsident Joachim Rukwied auf zeitnahe Änderungen im Bau- und Immissionsschutzrecht, damit die Um- und Neubauten rechtlich überhaupt erst ermöglicht werden (s. BauernInfo 23): „Wer mehr Tierwohl will, muss auch den Umbau von Ställen zulassen.“ Der DBV hatte den Ministerien hierfür bereits frühzeitig Regelungsvorschläge in Form eines Artikelgesetzes gemacht. Das Gesetzgebungsverfahren zur Änderung des BauGB

müsse mit diesen Vorschlägen zur Ermöglichung vom mehr Tierwohl unbedingt wieder verknüpft werden. Rukwied verweist darauf, dass die derzeitige bau- und genehmigungsrechtliche Praxis in vielen Regionen zu einem faktischen Stillstand jeglicher Weiterentwicklung der Tierhaltung führe. Die Vorschläge der Bundeslandwirtschaftsministerin, der Borchert-Kommission sowie die Diskussion um die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung und um das Bauland- Mobilisierungsgesetz zeigten den gesetzgeberischen Handlungsbedarf an dieser Stelle mehr als deutlich auf. „Wir sehen, dass das Bundesumweltministerium diese Anpassungen blockiert. Hier wird Tierwohl ausgebremst“, so Rukwied.

Ferkelkastration unter Isofluran- und Injektions-Narkose: Antragsfrist für Förderung beachten, DLG-Merkblätter

Für das ab dem 01.01.2021 geltende Verbot der betäubungslosen Ferkelkastration stehen die Injektionsnarkose durch den Tierarzt sowie laut Ferkelbetäubungs-sachkundeverordnung die selbständig vom Landwirt durchzuführende Isofluran-Narkose zur Verfügung. Isofluran hat keine eigene schmerzstillende oder schmerzausschaltende Wirkung. Deshalb ist gesetzlich vorgeschrieben, dass mindestens 30 Minuten vor der geplanten Inhalationsnarkose ein Schmerzmittel (Meloxicam) intramuskulär verabreicht wird.

Die DLG hat zu beiden Verfahren Merkblätter erarbeitet: <https://www.dlg.org/de/landwirtschaft/themen/tierhaltung/schwein/dlg-merkblatt-454/>
<https://www.dlg.org/de/landwirtschaft/themen/tierhaltung/schwein/dlg-merkblatt-453/?L=0>

Der DBV erinnert daran, dass die Frist zur Beantragung der Förderung eines Isofluran-Gerätes bei der BLE am 30. Juni endet. Interessierte Sauenhalter sollten sich auch um die erforderlichen Schulungen bemühen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 18.06. – 24.06.2020

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,66/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,66 €/kg SG (+/-0 Cent)

Schweine: Angebot passt zur Nachfrage
Ferkel: Angebot leicht steigend

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 18.06. – 24.06.2020

0,91 €/kg SG (+/-0-Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktpreis.de/ VEZG